

KUW!? - Was ist das und ist es überhaupt noch zeitgemäss?

Der Begriff 'KUW – kirchliche **U**nter**w**eisung' klingt selbst für meine Ohren ein bisschen verstaubt. Aber das ist es überhaupt nicht! Hinter der Aufgabe KUW steckt – für mich jedenfalls - so viel mehr, dass ich gern etwas aushole.

Ich vergleiche den Glauben an Gott und Jesus gerne mit einer Burg. Eine Burg mit vielen Kammern, Sälen, Räumen, Nischen, Unterkünften, Werkstätten und vielem mehr. Eine Burg steht fest und stabil epochenübergreifend während Jahrhunderten an ihrem Platz und bietet über mehrere Stockwerke Zuflucht und Schutz. Der KUW-Unterricht ist für mich vergleichbar mit Besuchen in dieser Burg. Gemeinsam mit den Kindern betreten wir verschiedene Zimmer und Räume, erfahren und entdecken dabei spannende Facts, hören Geschichten, werden selbst aktiv und staunen über die vielen Erfahrungen, die Menschen gemacht haben. Vom Burghof in den Palas, zu den Kammern bis hin zum Turmzimmer begeben wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise. In einem Schuljahr schaffen wir es nicht, uns alles anzuschauen, aber Jahr für Jahr kommen weitere 'Burg-Räume' als Grundlage dazu. Highlights wie ein Ausflug oder ein KUW-Wochenende gehören da genauso dazu wie Grundlagen, warum welches Fest im Jahreskreis gefeiert wird.



Louisa, 13 Jahre

Ich erinnere mich sehr gern an die vielen coolen Geschichten, die wir gehört haben und an die Schatztruhe. Jedes Mal konnten wir dann noch etwas machen: Theater spielen, Rätsel lösen usw. Mir hat immer alles gefallen!

Sonja Röthlisberger

Für uns war von dem Moment an, als wir uns entschieden haben, unsere Kinder taufen zu lassen, klar, dass dazu auch eine Grundlage im christlichen Glauben gehört. Im KUW wird ihnen die spielerisch vermittelt. Ich schätze den Aufbau, das Team, die Anzahl Lektionen im Jahr und die besonderen Ausflüge. Noemi kommt jedes Mal nach dem KUW gut gelaunt nach Hause und erzählt dann, was sie gelernt hat.



Durch jedes Schuljahr einer Klassenstufe zieht sich ein Thema – so beispielsweise das Leben von Jesus, das Abendmahl oder die Bibel. An jedem Treffen hören oder lesen wir eine biblische Geschichte, wir spielen und werden kreativ. Mir ist es dabei ein grosses Anliegen, das Thema altersgemäss und abwechslungsreich zu gestalten und damit einen Bezugspunkt zum eigenen Leben zu zeigen. So hatten wir an einem KUW-Nachmittag mit der 4. Klasse eine lustige Austauschrunde darüber, wie sich die Kinder vor Aufgaben drücken, die sie von ihren Eltern zugeteilt bekommen. Ich erinnere mich auch an eine Aktion mit der 3. Klasse, bei der die Kinder auf Smileys aufgeschrieben haben, für was sie dankbar sind, weil Dankbarkeit die beste Prävention gegen Murren und Jammern ist 😊

Weitere Stimmen aus dem KUW-Unterricht der 1. Klasse



Diana, 14 Jahre

Wenn ich ans K UW denke, kommt mir als erstes in den Sinn: gemeinsam etwas machen, Spass haben, singen, Geschichten hören und basteln. Das K UW-Wochenende Schneeschuhlaufen in diesem Schuljahr war cool!

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten mache ich mir viele Gedanken, wie wir die Gruppendynamik und das gemeinsame Miteinander in den einzelnen Klassen positiv prägen können. Das ist nicht immer einfach und gelingt mir auch nicht immer so, wie ich mir das als Leiterin wünsche. Aber zusammen mit dem, was die Kinder von ihren Eltern mitbekommen, hoffe ich, dass unser K UW ein Bild im Unterwegssein mit Gott vermittelt, auf das in verschiedenen Lebens-Phasen zurückgegriffen werden kann.



Stefanie Zürcher

Wir möchten, dass sich unsere Kinder selbst ihre Meinung über den Glauben bilden und entscheiden können, was sie davon halten. Darum ist K UW bei uns fest eingeplant. Unsere Jungs gehen sehr gerne hin und erzählen danach viel davon, vor allem die Geschichten bleiben präsent. Beim Thema Taufe haben wir als Familie die Gelegenheit genutzt, uns wieder einmal über alle Taufen unserer Kinder auszutauschen und uns mit den Fotos an diese Momente zurückzuerinnern.

Bettina Oester

Wir schicken unsere Kinder ins K UW, weil ihr ihnen das vermittelt, was wir glauben. Auch wenn die Kirchgemeinde Thunstetten nicht die Kirche ist, die wir regelmässig besuchen, ist der Glaube an Gott doch derselbe. Das wollen wir auch unseren Kindern mitgeben. Ich schätze es, dass das

K UW offen ist für alle. Unsere Kinder kommen sehr gern. Dass es nicht jede Woche ist, passt in unseren Familienalltag. Die K UW-Gottesdienste und Elternabende erlebe ich als Form des Miteinanders als sehr wertvoll.



Ich freue mich sehr auf die K UW-Abenteuer im **nächsten Schuljahr** und auf die vielen Begegnungen mit den Kindern und ihren Eltern. Wer mehr zu den K UW - Inhalten der Schuljahre 1. - 6. Klassen hören möchte, kann sich über diesen **QR-Code** oder auf der Website unter **www.kirche-thunstetten.ch/kuw/** das **Video von Ruth Reinmann** anschauen, die mir eine grosse Stütze ist und bei jedem K UW tatkräftig mithilft. DANKE!



Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir als Sozialdiakonin der Kirchgemeinde Thunstetten entgegengebracht wird, und die vielfältige, coole Arbeit mit den Kids, die ich machen darf. Merci!

Ihre Cornelia Schrammel

